

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **B**

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

Reihe 1

Bodennutzung und Ernte

II. Landwirtschaftliche Feldfrüchte und Grünland

Wachstumstand

Juni 1973



Bestellnummer: 210120 – 730003

VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ

Inhalt

	Seite
Textteil	
Witterung	2
Wachstumstand	3
Weidauftrieb	3
Pflanzenkrankheiten und -schädlinge	3

Tabellenteil

1. Wachstumstand der Winterfrüchte und des Grünlandes (nach Ländern)	4
2. Wachstumstand der Sommerfrüchte (nach Ländern)	6

Zeichenerklärung

- . = kein Nachweis vorhanden
- = nichts vorhanden

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet
(ohne Bremen)

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer C II 1 veröffentlicht.

Die letzte ausführliche Darstellung der Methode dieser Statistik ist in Fachserie B, Reihe 1, Jahreshaft 1967 erschienen.

Erschienen im Juni 1973

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM -,50

Witterung

Der Witterungsverlauf im Mai war recht ausgeglichen. Die Monatsmittel der Lufttemperatur lagen fast allgemein über den langjährigen Durchschnittswerten und zwar von Norden nach Süden zunehmend um 0,2 bis 1,3°. Lediglich im Norddeutschen Tiefland blieb die durchschnittliche Lufttemperatur 0,1 bis 0,5° unter dem langjährigen Mittel. Die Niederschlagshöhe belief sich im Mai meist auf 70 bis 100 % des Durchschnittswertes der Jahre 1951/60, so daß das Regensoll nicht überall erfüllt werden konnte. Eine Ausnahme bildet der Küstenbereich und gebietsweise das Maingebiet, dort betrug die Niederschlagshöhe im Mai 120 bis 170 % des Normalwertes. Die Sonnenscheindauer lag in Süddeutschland geringfügig über dem langjährigen Mittelwert, im übrigen Bundesgebiet jedoch einheitlich etwas darunter.

Der Witterungsverlauf im Frühjahr 1973 war für die gesamte Vegetation ausgesprochen günstig. Obgleich die Bodenfeuchtigkeit nach einem niederschlagsarmen Winter vielerorts kaum ausreichend war, begünstigte die milde Maiwitterung mit allgemein günstig verteilten Niederschlägen eine üppige Vegetation. Die Blüte des Winterroggens wurde bereits Ende Mai verbreitet beobachtet. In einigen Gebieten konnte aufgrund des sehr guten Aufwuchses des Grünlandes gegen Monatsende mit der Heuernte begonnen werden.

Nach den Meldungen der amtlichen Berichtersteller waren die Niederschläge im Mai für Getreide, Hülsenfrüchte und Ölfrüchte zu 80 % ausreichend, in 19 % der Fälle zu gering und für 1 % zu hoch. Für Hackfrüchte, Futterpflanzen und Grünland lauteten die Meldungen für 70 % der Fälle ausreichend, für 29 % zu gering und für 1 % zu hoch.

Wachstumstand

Der Wachstumstand der Winterfrüchte und des Grünlandes (einschl. Luzerne, Klee, Klee gras und Klee-Luzerne-Gemisch) wurde von den amtlichen Berichterstat tern ausnahmslos besser beurteilt als im Vormonat; die ausgesprochen günstigen Noten des entsprechenden Monats des Vorjahres konnten jedoch - mit Ausnahme von Gerste, Weiden und Mähweiden - nicht erreicht werden. Wintergetreide und Raps erhielten die Noten 2,5 bis 2,6 (gut bis mittel) und wurden somit 0,1 bis 0,3 Punkte besser beurteilt als im Vormonat. Die Futterpflanzen des Grün- und Ackerlandes erhielten die Noten 2,5 bis 2,8; das entspricht einer um 0,2 bis 0,5 Punkte besseren Benotung als im vorigen Monat.

Bei den Sommerfrüchten lagen die Noten zwischen 2,6 und 3,0. Sommergetreide, Sommerölf Früchte und Erbsen wurden nur 0,1 bis 0,2 Punkte geringer als im Vorjahr beurteilt, während Ackerbohnen und Kartoffeln gleich gute und Rüben 0,1 Punkte bessere Noten erhielten.

Wachstumstand

Noten: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering

Winterfrüchte usw.	1972	1973		Sommerfrüchte	1972	1973
	Juni	Mai	Juni		Juni	
Weizen und Spelz	2,3	2,8	2,5	Weizen	2,5	2,6
Roggen	2,3	2,6	2,5	Roggen	2,6	2,8
Gerste	2,5	2,7	2,5	Gerste	2,5	2,6
Menggetreide	2,4	2,8	2,6	Hafer	2,6	2,7
				Menggetreide	2,6	2,7
Raps	2,4	2,6	2,5			
				Erbsen	2,6	2,8
Klee, Klee gras und Klee-Luzerne-Gemisch	2,6	3,1	2,8	Ackerbohnen	2,7	2,7
Luzerne	2,6	2,9	2,7			
				Raps, Rüben (einschl. Winterrüben)	2,6	2,8
Wiesen	2,5	3,2	2,7			
Mähweiden	2,6	3,0	2,6	Frühkartoffeln	2,8	2,8
Weiden	2,5	3,0	2,5	Mittelfrühe und späte Kartoffeln	3,0	3,0
				Zuckerrüben	3,0	2,9
				Runkelrüben	3,0	2,9

Weideauftrieb

Der Weideauftrieb erfolgte - wie im Frühjahr 1972 - verhältnismäßig frühzeitig. Das Jungvieh wurde größtenteils in der zweiten Aprilhälfte aufgetrieben. Der Auftrieb der Milchkühe war bereits vor Mitte Mai so gut wie abgeschlossen.

Pflanzenkrankheiten und -schädlinge

Aus Hessen und Baden-Württemberg wurde ein stärkeres Auftreten der Rübenfliege gemeldet. In Baden-Württemberg war außerdem ein stärkeres Auftreten von Drahtwürmern, Kartoffelkäfern, Feldmäusen sowie ein Befall von Wurzelbrand bei Rüben zu beobachten.

Weitere Pflanzenkrankheiten wurden nur vereinzelt und in meist geringem Ausmaß gemeldet.

1. Wachstumstand der Winter
 Noten: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 =

Lfd. Nr.	Land	Monatsanfang	Weizen und Spelz	Roggen	Gerste
1	Schleswig-Holstein	Juni	2,2	2,4	2,3
2		Mai	2,3	2,5	2,5
3	Hamburg	Juni	2,4	2,4	2,4
4		Mai	2,5	2,4	2,7
5	Niedersachsen	Juni	2,4	2,5	2,5
6		Mai	2,6	2,6	2,7
7	Bremen	Juni	.	.	.
8		Mai	.	.	.
9	Nordrhein-Westfalen	Juni	2,4	2,5	2,4
10		Mai	2,6	2,6	2,6
11	Hessen	Juni	2,4	2,5	2,6
12		Mai	2,7	2,6	2,7
13	Rheinland-Pfalz	Juni	2,6	2,5	2,5
14		Mai	2,9	2,8	2,8
15	Baden-Württemberg	Juni	2,5	2,5	2,5
16		Mai	2,9	2,8	2,8
17	Bayern	Juni	2,7	2,7	2,8
18		Mai	3,1	3,0	3,1
19	Saarland	Juni	2,1	2,1	2,1
20		Mai	2,6	2,5	2,5
21	Berlin (West)	Juni	2,0	2,2	2,5
22		Mai	2,7	2,9	2,9
23	Bundesgebiet	Juni	2,5	2,5	2,5
24		Mai	2,8	2,6	2,7

früchte und des Grünlandes

mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering

Meng- ge- treide	Raps	Klee, Klee gras und Klee- Luzerne- Gemisch	Luzerne	Wiesen	Mäh- weiden	Weiden	Lfd. Nr.
-	2,3	2,5	2,3	2,5	2,4	2,4	1
-	2,4	2,8	2,5	3,0	2,8	2,9	2
2,4	2,4	2,5	2,6	2,4	2,3	2,3	3
2,4	2,3	2,7	3,2	2,7	2,7	2,9	4
2,7	2,7	2,8	2,7	2,7	2,6	2,5	5
2,8	2,8	3,0	3,0	3,0	2,9	2,9	6
:	:	:	:	:	:	:	7
							8
2,6	2,7	2,7	2,6	2,7	2,6	2,6	9
2,7	2,9	2,9	2,8	3,0	3,0	3,0	10
2,6	2,9	2,8	2,7	2,8	2,7	2,6	11
2,8	3,0	3,1	2,9	3,1	3,1	3,0	12
2,6	2,9	2,8	2,9	2,8	2,6	2,7	13
2,9	3,1	3,1	3,1	3,2	3,1	3,1	14
2,6	2,8	2,8	2,6	2,7	2,7	2,6	15
2,9	3,0	3,2	2,9	3,3	3,2	3,1	16
2,6	2,9	2,8	2,7	2,8	2,7	2,7	17
2,9	3,3	3,2	2,9	3,3	3,3	3,1	18
2,2	2,1	2,1	2,1	2,2	2,2	2,2	19
2,5	2,7	2,7	2,8	2,9	2,9	2,8	20
2,1	-	2,7	2,0	2,1	2,3	2,2	21
2,3	-	2,9	2,8	3,2	2,8	3,3	22
2,6	2,5	2,8	2,7	2,7	2,6	2,5	23
2,8	2,6	3,1	2,9	3,2	3,0	3,0	24

2. Wachstumstand

Noten 1 = sehr gut, 2 = gut,

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Meng-ge-treide
1	Schleswig-Holstein	1973	2,5	2,6	2,8	2,7	2,8
2		1972	2,6	2,6	2,7	2,6	2,7
3	Hamburg	1973	2,3	2,7	2,8	2,6	2,4
4		1972	2,2	2,6	2,7	2,5	2,7
5	Niedersachsen	1973	2,6	2,8	2,7	2,7	2,8
6		1972	2,6	2,7	2,7	2,7	2,7
7	Bremen	1973	.	.	.	.	.
8		1972	.	.	.	.	.
9	Nordrhein-Westfalen	1973	2,6	2,8	2,8	2,8	2,8
10		1972	2,5	2,6	2,7	2,6	2,6
11	Hessen	1973	2,6	2,7	2,6	2,7	2,6
12		1972	2,5	2,4	2,5	2,5	2,5
13	Rheinland-Pfalz	1973	2,7	2,9	2,7	2,7	2,6
14		1972	2,5	2,7	2,5	2,6	2,6
15	Baden-Württemberg	1973	2,5	2,6	2,5	2,6	2,5
16		1972	2,4	2,5	2,4	2,5	2,4
17	Bayern	1973	2,7	2,8	2,6	2,7	2,7
18		1972	2,4	2,6	2,5	2,5	2,5
19	Saarland	1973	2,4	2,3	2,4	2,4	2,3
20		1972	2,3	2,2	2,4	2,3	2,4
21	Berlin (West)	1973	2,2	2,5	2,5	2,4	2,5
22		1972	2,1	2,3	2,6	2,5	2,5
23	Bundesgebiet	1973	2,6	2,8	2,6	2,7	2,7
24		1972	2,5	2,6	2,5	2,6	2,6

der Sommerfrüchte

3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering

Erbsen	Ackerbohnen	Raps, Rübsen (einschl. Winterrübsen)	Frühkartoffeln	Mittelfrühe und späte Kartoffeln	Zuckerrüben	Runkelrüben	Lfd. Nr.
2,8	2,7	2,6	2,7	2,9	3,1	3,2	1
2,7	2,8	2,8	2,7	3,0	2,9	2,9	2
-	2,7	2,3	2,7	3,0	2,9	2,9	3
-	2,5	2,0	2,9	3,0	3,0	3,1	4
2,8	2,8	2,9	3,0	3,1	3,0	3,0	5
2,7	2,8	2,7	2,9	3,0	3,1	3,1	6
:	:	:	:	:	:	:	7
:	:	:	:	:	:	:	8
3,1	2,7	3,0	2,8	3,0	2,9	3,0	9
2,5	2,7	2,6	2,7	3,0	3,0	3,1	10
2,6	2,8	2,7	2,6	3,2	2,7	2,8	11
2,8	2,6	2,7	2,8	2,9	2,8	3,1	12
2,5	2,6	3,0	2,7	2,9	2,7	2,9	13
2,4	2,7	2,8	2,6	2,9	2,6	3,0	14
2,7	2,7	2,7	2,8	3,0	2,5	2,8	15
2,7	2,7	2,6	2,8	3,0	2,7	2,9	16
2,7	2,8	2,8	2,9	3,0	2,8	2,9	17
2,6	2,7	2,5	2,8	3,0	2,9	2,8	18
2,3	2,3	2,3	2,3	2,5	2,5	2,5	19
2,5	2,6	2,5	2,6	2,6	2,8	2,6	20
1,7	2,8	-	2,6	2,9	.	2,6	21
2,0	.	-	2,7	2,8	.	2,9	22
2,8	2,7	2,8	2,8	3,0	2,9	2,9	23
2,6	2,7	2,6	2,8	3,0	3,0	3,0	24